

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

44. Jahrgang.

Nr. 131.

Neuenbürg, Donnerstag den 19. August

1886.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S., auswärts vierteljährlich 1 M. 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amthches.

Forstamt Neuenbürg.

Die waldbesitzenden Körperschaften

mit Staatsbeförderung werden darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß Erlaß Kgl. Forstdirektion vom 3. November 1876 über etwaige im Laufe des vergangenen Jahres eingetretene Aenderungen im Waldbesitzstand je auf den 1. Juli Anzeigen hierher zu erstatten sind, was daher von den noch rückständigen Gemeindebehörden umgehend zu geschehen hat.

Neuenbürg 17. August 1886.

K. Forstamt.
H. Kull.

Revier Calmbach.

Auh- und Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 25. August vormittags 11¹/₂ Uhr auf dem Rathhaus in Calmbach:

Ruhholz:

aus Abt. I. 28 Weiher Sol: 45 St. Langholz V. Kl. mit 6 Fm.,

aus Abt. I. 29 Kirchenstein: 1001 Stück Langholz V. Kl. mit 142 Fm.,

aus I. 5 Sägberg: 35 St. Langholz IV. Kl. mit 11 Fm.,

aus I. 28 Weiher Sol: 21 Nm. Nadelholz-Rollen,

aus I. 5 Sägberg: 4 Nm. Nadelholz-Rollen, Das Ruhholz ist noch frisch und mit Rücksicht auf seine besondere Tauglichkeit zur Holzstofffabrikation unentrindet.

Brennholz (Derbholz):

aus I. 5 Sägberg: Nm. tann. Scheiter 10, Prügel 40, Anbruch 50, eich. Anbruch 15, buch. Anbruch 3;

aus I. 18 Reicherts Klinge: Nm.: tannene Prügel 2, dto. Anbruch 252, eich. und buch. Anbruch 4;

aus I. 9 Rauhgrund: Nm.: tann. Scheiter 26, tann. Prügel 3, taan. Anbruch 59, eich. Anbruch 1;

aus Abt. I. 28 Weiher Sol: Nm.: tann. Scheiter 5, tann. Prügel 86, taan. Anbruch 117, buch. Scheiter 1, dto. Anbruch 8,

aus II. 1 Hengsthalde: Nm.: buch. Scheiter 1, tann. Prügel 3, buch. Anbruch 11, tann. Anbruch 148.

Reisach:

aus I. 18 Reicherts Klinge: 2 Nm. tann. Reisprügel,

aus II. Hengsthalde: 84 Nm. tann. Reisprügel.

Neuenbürg.

Uebersicht

über das Ergebnis der ordentlichen Fahrenschau im Oberamtsbezirk Neuenbürg im Jahr 1886.

Gemeinde.	Fahrenhalter.	Zahl der Fahren	Qualität der Fahren nach Klassen.				Bemerkungen.
			1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	
Neuenbürg	Wilhelm Vogt	2	Ia	Ia			
Arnbach	Jakob Glanner	2	I	II			
Beinberg	J. Lechmann	2	I	I			
Bernbach	R. Pfeiffer	3	I	I	II		
Biefelsberg	J. Weber	2	I	II			
Birkenfeld	Chr. Becht	4	I	II	II	II	
Calmbach	Phil. Barth	3	I	III	II		
Conweiler	J. Fr. Dchs	3	II	I	I		
Dennach	W. Kentschler	2	II				Für den zweiten Fahren Zulassungs-Schein verweigert.
Dobel	J. Fischer	3	II	II	III		
Engelsbrand	M. Reichstetter	3	II	I	II		
Enzlbsterle	A. Schraft	1	III				
Feldreunach	Chr. Aechtler	3	I	II	I		
Fünzweiler	G. Obrecht	1	II				
Gräfenhausen	Fr. Ahr	3	I	I	I		
Obernhausen	E. Schöttle	2	I	II			
Grumbach	H. Kentschler	2	I	I			
Herrnalsb	Fr. Pfeiffer	2	I	I			
Gaisthal	J. Weisinger	1	I				
Höfen	J. Wurster	2	I	I			
Igelsloch	J. Bertsch	1	II				
Unterkollbach	M. Schwemmler	1	I				
Kapsenhardt	J. Gengenbach	2	I	I			
Langenbrand	Fr. Eberhardt	2	I	I			
Loffenau	J. Adam	4	I	I	I	II	
Maijenbach	J. F. Nezer	2	I	I			
Mainen	Jak. Keller	1	I				
Neusatz	J. Kull	2	II	II			
Oberlengenh.	J. Kentschler	1	I				
Ober- u. Unter-niebelbach	G. Roth	2	I	III			
Ottenhausen	J. Becker	3	I	I	III		
Rothensol	W. Kull	2	I				Für den zweiten Fahren Zulassungs-Schein verweigert.
Salmbach	G. Maijenbacher	2	I	II			Mehr Reinlichkeit im Stall.
Schömburg	Fr. Kentschler	3	I	II	II		
Schwann	J. Jaab	2	I	I			
Schwarzenberg	J. Kusterer	1	II				Sprungstand mangelhaft lt. Protokoll.
Unterlengenh.	D. Ehrhardt	1	I				
Waldreunach	W. Stoll	2	I	II			
Wildbad	Chr. Werfle	3	I	II	I		
Sprollenhäus	G. Seyfried	2	III	II			



Hienach sind von den im Oberamtsbezirk aufgestellten 85 Farren
50 Stück I. Kl.,
27 Stück II. Kl.,
6 Stück III. Kl.,

Im Vorjahr waren es:
48 Stück I. Kl.,
30 Stück II. Kl.,
7 Stück III. Kl.,

Den 16. August 1886.

R. Oberamt.
Entsch. A. B.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 26. August d. J. vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus Abt. Obere und Untere Lehenwalbs-Ebene, Stoffelsmih und Reiberbrand-Ebene:
Am.: 58 buch. Scheiter, 89 dto. Prügel, 25 Nadelholz-Scheiter, 333 dto. Ausschuh-Scheiter und Prügel, 32 dto. Abfall; 47 buch. und 184 Nadelh.-Reisprügel.

Revier Enzklösterle.

Weg-Sperre.

Der Wanneschleifweg ist von Freitag den 20. August 1886 an wegen vorzunehmender Chausfirung bis auf Weiteres gesperrt.

Neuenbürg.

Einquartierung.

Die Einquartierung der Mannschaften am 23. d. Mts. erfolgt mit voller Verpflegung und beträgt die Quartiervergütung für den Mann täglich 1 M 70 J. Für Pferde ist nur Stallung mit Lagerstroh abzugeben, wofür per Pferd und Tag eine Vergütung von 30 J geleistet wird. Beim Rückmarsch der Truppen vom

Manöver wird die Stadt am 24. September d. J. wiederholt mit Quartier belegt werden.

Den 18. August 1886.

Stadtschultheißenamt.
Pub.

Dennach.

Holz-Verkauf.

Am nächsten Mittwoch den 25. d. M. vormittags 10 Uhr kommen aus hiesigem Gemeindewald nachstehende Holzsorten zum Verkauf:

102 Stämme Lang- und Sägholz II. bis IV. Kl.,

321 St. Baustangen II. Kl.,

58 „ Ausschuhstangen,

wozu Liebhaber einladet.

Den 18. August 1886.

Schultheiß Aldinger.

Loffenau.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 27. August d. J. von morgens 10 Uhr an aus den Gemeinde- und Stiftungswaldungen auf dem Rathause:

547 St. tann. Säglöße mit 389 Fm.

Den 15. August 1886.

Schultheißenamt.
Dechle.

Landwirtschaftliches.

Neuenbürg.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein.

Bekanntmachung

das landwirtschaftliche Hauptfest in Cannstatt betreffend.

Die R. Zentralstelle für Landwirtschaft hat durch Erlaß vom 20. Juli die landw. Bezirksvereine aufgefordert, nach Kräften zur Beschickung des am 28. Sept. in Cannstatt stattfindenden Hauptfestes mit ausgezeichneten Produkten der Pferde-, Rindvieh- und Schweinezucht, sowie mit landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen mitzuwirken. Die Besitzer ausgezeichnete Tiere, welche einer Vormusterung auf Vereinskosten zu unterwerfen sind, sowie die Fabrikanten von landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen werden hienach eingeladen, das Fest damit zu beschicken und wird hiezu bemerkt, daß diesmal die prämierten Tiere am Nachmittag vor dem Hauptfesttag und am Hauptfesttag selbst in einem besonders dazu errichteten Gebäude ausgestellt werden müssen, daß die Tiere frachtfrei mit der Eisenbahn nach Cannstatt und zurück befördert werden und daß Anmeldungen, welche nach dem 15. September einkommen, nicht mehr berücksichtigt werden. Bezüglich der näheren Bestimmungen wird auf die Bekanntmachung in Nr. 27 des landw. Wochenblatts verwiesen, und ist der Unterzeichnete zur Beförderung von Anmeldungen, sowie zu weiterer Auskunft bereit.

Den 14. August 1886.

Der Vereinsvorstand.

J. B.

Entsch., Oberamtsverweser.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Ein vom Schloßwäldchen zum Bahnhof **gesundenes Damentaschentuch** kann abverlangt werden bei der Exped. des Enzthälers.

Wildbad.

Uhren aller Art

werden stets prompt und billig repariert von **Paul Hagmayer**, Uhrmacher Hauptstr. Nr. 109.

Dobel.

Bei der löst. Streulasse liegen sofort

1800 Mark

zu 4 1/2% zum Ausleihen parat

Rechner Schuon.

Schömb.berg.

Anstreich-Accord.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, den Anstreich der Verschindlung seines Wohn- und Gasthauses zum Hirsch wieder neu herstellen zu lassen und ladet lusttragende Meister hiezu ein, die Preis-Offerte ihrer Kostenberechnung pro Quadratmeter bis 29. August portofrei zu senden.

Bedingungen hiefür liegen bei J. Maissenbacher, Hirschwirt daselbst zur Einsicht auf.

G. Maissenbacher, Bauunternehmer.

Rothenjol.

Die Unterzeichneten verkaufen nächsten Samstag den 21. d. Mts. vormittags 10 Uhr

die noch stehende

Bauhütte

bei der Gnachbrücke auf den Abbruch.

Dieselbe würde sich ganz gut zu zwei Heuschauern eignen, zu gleicher Zeit circa 250 qm **Diele**, welche sich auch für Schreiner eignen und 40 St. **Zweiling**.

J. Obrecht und Genossen, Bauunternehmer.

Ottenhausen.

300 Mark

werden bei der Stiftungspflege gegen gefähliche Sicherheit sofort ausgeliehen.

Stiftungspfleger Spiegel.

Höfen.

Ein Knecht,

welcher mit dem Langholzfuhwerk umzugehen versteht, findet sofort Stelle bei

Johann Schaible.

400 bis 500 Mk.

werden gegen gute Bürgschaft aufzunehmen gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

4000 Mark

werden gegen gute Sicherheit zu 4 1/2% ausgeliehen. Wo sagt die Redaktion.

Höfen.

Das Dehmdgras

von 2 Morgen Wiesen verkauft

Friedr. Sprenger.

Eine gesunde Amme

sucht sofort Frau Hebamme Siegle in Pforzheim.

Schreib- und Copiertinten

empfiehlt

J. Meeb.



Mein Bureau befindet sich vom 1. August d. J. an im Hause des Herrn
Wilhelm Hepp,

Schulberg Nr. 17

(zwischen Bahnhof und Amtsgericht).

Pforzheim den 31. Juli 1886.

Gross, Rechtsanwalt.

Kronik.

Deutschland.

Potsdam, 17. August. Bei der feierlichen Feier anlässlich des Todestages Friedrichs des Großen in der hiesigen Garnisonskirche hielt der Oberhofprediger Koegel die Gedächtnisrede über Sprüche Salomonis 8, 15. Der Kaiser und der Kronprinz legten Kränze auf den Sarg des großen Königs nieder. (F. S.)

Der erste Reichspostdampfer Oder, welcher am 30. Juni die Fahrt von Bremerhaven angetreten hatte, ist in Hongkong am 12. August, d. h. noch einen Tag vor der jahrplanmäßig festgesetzten Ankunftszeit eingetroffen und hat bereits am 13. August seine Reise nach Shanghai fortgesetzt. Am letzteren Tage hat auch der für die ostasiatische Zweiglinie vom „Vulcan“ erbaute Dampfer Stettin Hongkong verlassen, um über Yokohama, Niogo und Nagasaki zum Anschluß an die Heimreise der Oder wieder nach Hongkong zurückzukehren.

Auf den deutschen Münzstätten sind im Monat Juli d. J. 5 053 980 M Reichsgoldmünzen ausgeprägt worden. Unter Hinzurechnung des vorher ausgeprägten Betrages ist nach Abzug der wieder eingezogenen nicht mehr umlaufsfähigen Stücke stellt sich der Gesamtbetrag an ausgeprägten Reichsgoldmünzen auf 1 949 043 185 Mark.

Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts sind Gartenbesitzer befugt, die Katzen, welche in ihrem Garten den Singvögeln oder anderem Geflügel nachstellen, als Raubtiere zu behandeln und zu töten.

Frankfurt, 16. Aug. Die Wander-Versammlung der deutschen Architekten- und Ingenieurvereine wurde heute im hiesigen Saalbau eröffnet. Es sind etwa 500 Mitglieder aus allen Teilen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz eingetroffen.

Karlsruhe, 15. Aug. Die Ausstellung für Handwerkstechnik und Hauswirtschaft wurde heute feierlich eröffnet.

Karlsruhe, 17. Aug. Im westlichen Stadtteil stürzte ein Neubau zusammen, wobei, soweit bis jetzt festgestellt wurde, 8 Personen sofort getötet, 7 schwer verwundet und mehrere leicht verwundet wurden. Mehrere Personen liegen noch unter den Trümmern. Die Abräumarbeiten sind sehr gefährlich. (F. S.)

Daß Wirte wegen allzu großem Andrang von Seiten des Publikums ihre Wirtschaften abschließen, kommt selten vor. In Heidelberg war dies am Tage des Festzuges thatsächlich der Fall. Ein Wirt stellte sogar zwei Dienstmänner vor seinem Lokale auf, um dem Publikum mitzuteilen, daß alles aufgeessen und erst in einer Stunde wieder etwas zu haben sei.

Am Sonntag den 22. d. Mts., nachmittags 2 Uhr findet im Gasthaus zum „Acker“ in Ellmendingen eine landwirtschaftliche Besprechung über Feldbereinigung statt.

III. Kreisturnfest des X. deutschen Turnkreises.

I. Fortsetzung.

Pforzheim, 15. Aug. 1880.

In den ersten Morgenstunden brachten die Eisenbahnzüge Hunderte von Turnern aus allen Gauen des X. Kreises hieher. Tausende folgten noch während des Vormittags.

Die Stadt prangt im Schmuck unzähliger Fahnen, Girlanden, Festons und Draperien. Das Turnerkreuz (vier F) zeigt sich in dem verschiedensten Material an den Auslagen der Kaufläden, wir sahen dasselbe aus Taschenuhren, aus Knöpfen u. Bändern, ja sogar aus Kaffeebohnen gebildet und bei einem Turnerfreundlichen Bäcker prangt das Turnerkreuz als gebackener Schild inmitten eines „Gut Heil“ aus Milchbrotteig. Der allbekannte Turnerhumor machte sich allenthalben geltend.

Um 11¹/₂ Uhr fand auf dem neben der Turnhalle liegenden Festplatz die Weihe und Uebergabe der neuen, von hiesigen Frauen und Jungfrauen gestifteten Fahne des Turnvereins Pforzheim statt, eingeleitet durch einen Choral der Musikkapelle und ein stimmungsvolles Lied des Sängerknabens des Turnvereins. Nun betrat Stadtpfarrer Dehler das Podium und sprach die Weiherede, welche zugleich als Festrede galt. In weithin vernehmbarer Rede erwähnte derselbe die sittlich-moralische Bedeutung des Turnerglücks „Gut Heil“ und des Turnerspruches „Freisch, fromm, fröhlich, frei.“ Als der Redner unter großem Beifall geendet hatte, nahm Vorstand Arnold unter Dankesworten die Fahne in Empfang, welche unter allgemeinem „Gut Heil“ enthüllt wurde. Nun sangen die Turner (Sängerknab) „Wenn sich der Geist auf Andacht schwingen“ worauf den feierlichen Akt der Vortrag des durch die Musik gespielten Chorals „Womit soll ich dich wohl loben“ schloß.

Die Fahne ist ein wahres Meisterstück der Kunststickerei, sie wurde von einer Berlin-Dressdener Firma entworfen und ausgeführt und soll gegen 900 M. gekostet haben.

Von 2 Uhr ab sammelten sich die verschiedenen Gauen auf dem sog. Lindenplatz zum Festzug, welcher um 2¹/₂ Uhr abging und erst nach mehr als einstündigem Marsche auf dem Festplatz ankam. Als Gäste hatten sich 14 Vereine aus dem XI. Kreise angeschlossen. Der Besuch der Württemberger war somit ziemlich lebhaft, namentlich von Ludwigsburg, Gmünd, Ehlingen, Calw, Neuenbürg, Wildbad

u. s. w. Nach den Württembergern folgten im Festzuge die Vereine des X. Kreises, nach Gauen geordnet, es waren zusammen, einschließlich der den Schluß des Zuges bildenden Pforzheimer, 69 Vereine, mit zusammen 48 Fahnen. Als der Zug auf dem Festplatz einmarschierte, nahmen die Festjungfrauen auf dem Podium Platz und nun begann ein gegenseitiges heiteres Blumenbombardement zwischen den Festdamen und den vorbeiziehenden Turnern. Von der Kommandotribüne herab bewillkommte nun Arnold die Turner durch ein herzliches „Grüß Gott.“ Sofort nahmen die Freiübungen (Stabübungen,) unter der Leitung des Kreisturnwarts Künber-Strasbourg ihren Anfang, welche, von über 500 Turnern ausgeführt einen imposanten Anblick gewährten. Diesen Uebungen schloß sich das Vereins-Wettturnen an, das bis zum Abend einen erfreulichen Fortgang nahm. In der Stadt selbst herrschte ebenso reges Leben wie bei der Turnhalle, in welcher abends ein zahlreich besuchtes Bankett den ersten Festtag glänzend beschloß. Daß es dabei an Toasten und Reden nicht mangelte, glauben wir nicht erst versichern zu sollen. Die Turnhalle, welche ebenso wie der Festplatz elektrisch beleuchtet war, zeigte ein sehr hübsches Bild durch seine sinnige Dekoration. Im Hintergrunde über dem Podium war das Bildnis Jahns angebracht, links von demselben Ernst Eselen und rechts Fr. Friesen, während die Säulen und die Gallerien mit den Namen berühmter und verdienster Turner und mit den Wappen der deutschen Staaten verziert waren.

Württemberg.

Der Staatsanz Nr. 190 v. 17. Aug. enthält einen sachkundigen Bericht über die heurige Ernte in Württemberg, erstattet von dem Vorstand der Stuttgarter Landesproduktionsbörse, Hrn. Defonomierat Ramm, worauf wir die Interessenten aufmerksam machen.

Stuttgart. Bei den Infanterie-Regimentern sind am Montag die Ersatz-Reservisten I. Klasse zur Ableistung der ersten 10 wöchigen Uebung eingerückt. Behufs Unterbringung derselben in den Kasernen werden 400 aktive Soldaten in den Tagen vom 16. bis 18. d. M. und vom 9. bis 11. September bei der Bürgerwehrschaft auf Dach und Fach einquartiert. Es ist dies das letztemal, da vom 1. Okt. ab mit Fertigstellung der neuen Kaserne dies unnötig wird.

Stuttgart, 16. Aug. (Briefe ins Manöverterrain.) Die Aufschriften der Manöverbriefe lassen nach den gemachten Erfahrungen bezüglich der Deutlichkeit und Genauigkeit jedes Jahr noch viel zu wünschen übrig. Will man deshalb Fehlleitungen, Verpätungen und die gänzliche Unbestellbarkeit vermeiden, so empfiehlt es sich für die Beteiligten in ihrem eigenen Interesse, die Briefe, Pakete u. s. w. für Offiziere und Mannschaften der zu den Herbstübungen ausgerückten Heeressteile unter Benützung der sog. „Soldatenbriefe“ (bei allen Postämtern zu 1 Pfennig per Stück erhältliche Couverts) deutlich mit Name, Charge und Truppenteil (Regiment, Bataillon, Kompagnie u. s. w.) zu be-



zeichnen und zwar am besten unter Hinzufügung des betreffenden ständigen Garnisonsortes, nicht aber des häufig wechselnden Kantonnements-Quartiers. Die schleunige Nachsendung derartiger richtig bezicherter Postgegenstände ist durch Vereinbarung zwischen der Postbehörde und den Truppenteilen sichergestellt.

Stuttgart. (Neues im Musterlager.) Imitationen alter Gewebe, auf der Altpfennmaschine gefertigt, und zwar: ein Vorhang (Kirchenfenster,) buntfarbig bedruckt; eine Schutzdecke in Gobelinmanier, desgl.; ein Kupon Leinenspitzen mit Goldfäden; Geschenke von Ch. Babey in Saint - Pierre - lez - Calais (Frankreich.) Ein Ballen Kunstbaumwolle, von Mauermann u. Comp. in Libomyss (Böhmen.) Ein Tableau mit Blumen aus gedrücktem Blei, Handarbeit, von Mesureur & Monduit fils in Paris. Eine Kollektion Muster von Cretonne (423 Kupons); Geschenk von der Firma Jauffred & Gariel in Manchester.

Schuhmachermeister A. Schreiber in Stuttgart hat eine neue Art von Knopfbefestigung erfunden, mittelst welcher ohne jedes Hilfswerkzeug Knöpfe jeder Art an Kleidern und Schuhwerk mit Draht befestigt werden können; von Fachmännern wird die Erfindung als sehr praktisch und brauchbar bezeichnet.

Tettnang, 18. Aug. Die Ernte des Fröhopsens beschäftigt seit 8 Tagen alle verfügbaren Arbeitskräfte und wird nächste Woche zu Ende gehen. Eben so sehr als die Qualität befriedigt, ebenso berechtigt sind die Klagen über den Ausfall des erzielten Quantum; man erzielt auch in den schönsten und besten Lagen kaum die Hälfte der letztjährigen Ernte. Tagespreise 110—130 M., je nach Qualität und Trocknung. Der Spätherbst ist auch ausgedödet und wird ebenfalls, in guten Lagen, die Hälfte des letztjährigen Ertrags liefern, wenn in den nächsten Wochen keine kalten Nächte mehr kommen. (St.-Anz.)

Riedlingen, 15. August. Letzten Mittwoch fiel oberhalb des Bollmer'schen Gartens ein 2 1/2-jähriges Kind in die Donau. Auf das Geschrei eines andern Kindes eilte der Fabrikarbeiter Arnold herbei, sprang ins Wasser und zog das dem Ertrinken nahe Kleine, von dem bloß noch ein Händchen über dem Wasser war, aus der Donau. Jetzt erst erkannte er, daß er sein eigenes Kind gerettet hatte.

Altensteig, 16. Aug. In den umliegenden Waldorten wurde heuer mit dem Einsammeln der reichlich vorhandenen Heidelbeeren ein schönes Stück Geld verdient. Die gesammelten Beeren wurden meist zum Preise von 1 M. per Simri an die einheimischen Brennerereien abgegeben, zum Teil auch in Fässern nach auswärts, Tübingen, Wildbad etc., versandt. In den letzten Wochen war ein Händler mehrmals in Neuweiler und Nischalden, welcher Heidelbeeren per Simri zu 1 M. 50 S. aufkaufte und in größeren Sendungen nach Stuttgart abließerte. — Preiselbeeren, die gegenwärtig erst reif werden, giebt es heuer weniger; der Preis ist deshalb auch hoch. In Altensteig und Wildbad wurde

bisher das Maß (zwei Liter) zu 60 S. bis 1 M. verkauft. (St.-Anz.)

In Wildbad geht man damit um, auch einen jüdischen Gottesdienst während der Saison einzurichten, wozu Seitens der Stadt ein Vetsaal eingeräumt werden wird.

Neuenbürg, 15. August. Gestern Abend feierte die hiesige Sensenfabrik ein seltenes Fest. Es galt, wie schon früher, das Jubiläum 50-jähriger Dienstzeit, diesmal von sieben Meistern und Arbeitern zu feiern und war hiezu das gesamte Personal von den Inhabern der Firma Hauelsen u. Sohn, den H. Julius Breyer und Ferdinand Schmidt, geladen worden. In der ersten Ansprache wurde betont, wie das Bestreben der Firma stets darauf gerichtet gewesen sei, den gedienten Arbeitern so weit nur möglich ein sorgenfreies Alter zu bereiten, die neuerdings erhöhten Leistungen der Pensionskasse möchten daher vor allem veranlassen, daß alle Arbeiter der Sensenfabrik an der Bruderbüchse teilnehmen; erst durch deren weitestgehende Benützung werde die Kasse ihre Bestimmung vollständig erfüllen, wenn die eigene Sparbarkeit ihrer Mitglieder gleichzeitig nicht erlahme. Das Hoch galt den Jubilaren mit dem Wunsch, es möge ihnen in gleicher Rüstigkeit noch manches Jahr beschieden sein. — Wir bemerken, daß 4 der Jubilare auch ferner auf ihren Posten thätig bleiben werden. Die große Gesellschaft nahm nun ihre Mahlzeit ein, während derselben wechselten Trinksprüche, Musik und Gesang, auch verschiedene komische Vorträge mit einander ab. Von den weitern Reden wurde uns berichtet: auf das fernere Gedeihen der Firma; auf den ebenfalls nach goldenem Jubelfest aus seiner Thätigkeit geschiedenen Herrn Kommerzienrat Ferd. Schmidt sen., auf die Harmonie zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, die Frauen und Familien der Herren Chefs, die Verwaltung, auf Meister und Arbeiter, daß sie getreulich weiter arbeiten und den Jubilaren nach-eifern mögen. — In freudigster Stimmung verlief so allen Beteiligten der schöne Abend nach übereinstimmendem Urteil; auch wohl zufrieden mit den Leistungen der Brauerei und der Küche.

Neuenbürg, 18. Aug. Viehmarkt. Zutrieb lebhaft, ca. 2 Paar Ochsen, 85 St. Kühe, 32 St. Schmalvieh, 6 St. Milchfäher, 116 St. Läuferchweine, 96 St. Milchschweine. Käufe so weit bis Mittag bekannt: 1 Paar Ochsen 24 Karol., Kühe 275 u. 283 M. je mit Kalb, Schmalvieh 1 St. 166 M., Läuferchweine 30—80 M. pr. Paar (zieml. gleich wie am letzten Markt) Milchschweine 18—24 M. pr. Pr. (etwas zurück gegen dem letzten Markt.) — Der Zutrieb von Löwengart u. Neckarsulmer aus Rezingen, welcher auch künftig in Aussicht stehen soll, scheint von günstigem Einfluß auf den Markt gewesen zu sein.

Die Ludwigsburger Ausstellung VII.

Ein weiterer Zweig, der aus der Metallwaren-Großindustrie hervorgegangen ist, ist die Fabrikation der Lacke und Firnisse, dem die Aussteller durch hübsches Arrangement ein gefälliges Aussehen ver-

liehen haben. Auch auf diesem Gebiete hat das Ludwigsburger Fabrikat einen weitverbreiteten Ruf.

Von den mancherlei Produkten des Metallgewerbes möchten wir noch einige Spezialitäten hervorheben, die der Ludwigsburger Industrie zu besonderem Ruhm gereichen. Eine mit Gusseisen aller Art und mit Werkzeugen für den Hufbeschlag malerisch bedeckte Wand. Auch der Late sieht hier in anschaulicher und lehrreicher Darstellung alle Beispiele des Hufbeschlags bei gesunden und kranken Tieren. Dem Meister, Hufschmied Heuschele, ist von allen Seiten, insbesondere von Seiten der Kavallerieoffiziere, großes Lob für seine Ausstellung gesendet worden. — Auch in der Fabrikation von Messerschmiedwaren hat Ludwigsburg renommierte Meister aufzuweisen. Man findet wahre Kunstwerke in der Konstruktion vielfach zusammengesetzter Tascheninstrumente. Eine auch über Ludwigsburg hinaus wohlbekannte Firma auf diesem Gebiete ist das Geschäft von Eugen Hahn. — Auch das heutzutage selten gewordene Gewerbe der Zinngießer ist in Ludwigsburg vertreten. — Hier ist auch die Stelle, wo wir der ausgezeichneten Vertretung der Edelmetallverarbeitung durch Gold- und Silberarbeiter Kiesel zu gedenken haben, der eine Auslage von solcher Reichhaltigkeit und Gediegenheit ausgestellt hat, daß man seine Freude daran haben muß.

Stuttgart, 15. August. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Leonhardtspatz: 150 Sacke Kartoffeln à 2 M. 50 Pf. bis 3 M. 50 Pf. pr. Zentner. Marktplatz: 2000 St. Silberkraut à 20 bis 25 M. pr. 100 Stüd. Neuenbürg, 16. Aug. Kartoffelmarkt. Weiße aus der Mastatter Gegend und gelbe von der Hardt 3 M. pr. Ztr.

A u s l a n d.

Die große Kundgebung der belgischen Arbeiter zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts ist am Sonntag zu Brüssel in voller Ruhe und Ordnung verlaufen. Die Beteiligung an dem Zuge war bei Weitem nicht so groß, als es die Arbeiterpresse angekündigt hatte. Statt der 40,000 oder gar 60,000 Teilnehmer, die man erwartete, sollen nur etwa 20,000 gegenwärtig gewesen sein. Einen unmittelbaren Erfolg dürfte die Demonstration vorerst nicht erzielen. Der gesetzgebende Körper in seiner gegenwärtigen Zusammensetzung ist dem allgemeinen Stimmrecht abgeneigt.

Miszellen.

(Aus der Justiz). Gerichtsbote (zum Gerichtsdirektor): Der Herr Gerichtsrat hat mich im Beisein fremder Personen einen Esel genannt. — Gerichtsdirektor: Beklagen Sie den Herrn Gerichtsrat einfach wegen Verletzung des Amtsgeheimnisses.

Frage: Wer avanciert am schnellsten. Antwort: Die Frauen. Rann ist die Werbung vorbei, so sind sie schon Gefeite, und bald nachher haben sie schon das Kommando.

Goldkurs der R. Staatskassenverwaltung vom 15. August 1886. 20-Frankenstücke: . . . 16 M. 12 S.

Nr. Erscheint in Bezi... Schl... auf dem Schläger... und... Die am 23. pflügung... für... stroh ab... eine Ver... Wein... Wandve... tember... legt wer... Den... Aus... Jakob... dahier... Die... zur öffentl... 1... Heu... wozu... Den... kommen... stehende... 102... 321... 58... wozu... Den...

